

# Unser soziales Engagement

## Akademie des VRK

Die Akademie des VRK ist das soziale Engagement des Unternehmens für die Themen und Arbeitsfelder von Kirche, Caritas und Diakonie. Umgesetzt wird dieses in verschiedenen Formaten wie Netzwerktreffen, Seminare, Fachtagungen und Symposien. Zusammen mit den kirchlichen Partnern bereitet die Akademie diese inhaltlich vor und verantwortet die organisatorische Durchführung.



Seit Gründung im Jahr 1978 haben sich verschiedene Schwerpunkte entwickelt. Aktuell sind dies:

### Kirche und Gesellschaft

Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder soziale Teilhabe beschäftigen Kirche und Gesellschaft gleichermaßen. Die Akademie unterstützt die kirchlichen Partner darin, Antworten auf die zentralen Fragen der Zeit zu finden. Beispielsweise wird kontinuierlich das „Netzwerktreffen CSR und Nachhaltigkeit in Caritas und Diakonie“ begleitet.

### Christliche Unternehmens- und Führungskultur



Führen, Leiten und Profilieren gehören zu den zentralen Herausforderungen für kirchliche Verantwortungsträger. In gemeinsamen Veranstaltungen geht es um Themen, wie das Profil kirchlicher Einrichtungen, Gesundheit im Pfarrberuf und um die Gestaltung der Kirche der Zukunft.

### Kirche und Jugend

Für die Zukunft der Kirchen ist es wichtig, der jungen Generation besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Daher wird die Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen in der kirchlichen Jugendarbeit gefördert. Zudem sollen jungen Menschen in Ausbildung und Berufsanfänger:innen die Möglichkeit geboten werden, persönliche Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Weiterhin unterstützt die Akademie schon seit den 1990er Jahren die **Autobahnkirchen** in Deutschland sowie die bundesweite **Notfallseelsorge**. Für beide ist sie geschäftsführend tätig, betreibt die jeweilige Homepage und ist Herausgeberin von Medien und kostenlosen Broschüren zu beiden Themenbereichen.



Mehr Informationen unter:

[www.vrk-akademie.de](http://www.vrk-akademie.de)



QR-Code Homepage VRK-Akademie



QR-Code Newsletter

## Interview mit Dr. Georg Hofmeister, Geschäftsführer der Akademie des VRK

Seit 2012 Leiter der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen und Pressesprecher des Unternehmens.

Dem Studium der Evangelischen Theologie folgten eine Promotion in Basel, Tätigkeiten als Gemeindepfarrer in Melsungen und als Studienleiter in der Evangelischen Akademie Hofgeismar.



### Warum engagiert sich ein Versicherer mit einer Akademie im Raum der Kirchen?

Der Versicherer im Raum der Kirchen wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Pfarrern gegründet. Ohne diese damalige Gründung der Versicherungsvereine im kirchlichen Bereich durch Pfarrer wäre auch der heutige VRK so nicht denkbar. Entsprechend fühlen wir uns den Kirchen und den christlichen Wohlfahrtsverbänden bis heute in besonderer Weise verbunden. Unsere unternehmerische Verantwortung ist für uns daher Ausdruck unserer christlichen Werteorientierung und fest in der DNA des VRK verankert. Diese kirchlich-soziale Verantwortung nehmen wir jenseits unserer Sponsoringaktivitäten vor allem auch durch unsere Akademie wahr. Mit unserer Akademie engagieren wir uns seit über 45 Jahren im kirchlichen und diakonischen Bereich und arbeiten eng mit unseren kirchlichen Partnern zusammen.

### Was ist das Ziel der Akademiearbeit?

Unser Ziel ist es, zusammen mit unseren kirchlichen Partnern Antworten auf zentrale Fragestellungen von Kirchen, Caritas und Diakonie zu finden. Deshalb lautet unser Slogan auch „Miteinander Antworten finden“. Was heißt das konkret? Wenn wir beispielsweise mit unseren kirchlichen Partnern eine Veranstaltung zum Thema Klimaschutz in Kirche und kirchlicher Wohlfahrt durchführen, geht es einerseits darum, gemeinsam nach Antworten zu suchen, wie ein konsequenter und sozial gerechter Klimaschutz in den gesellschaftspolitischen Zusammenhängen umgesetzt werden kann. Andererseits geht es aber auch darum, Antworten zu finden, wie die kirchlichen Einrichtungen ihre eigenen Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren und ihre selbst gesteckten Klimaziele erreichen können. Auch in unserem neuen Themenfeld „Kirche und Jugend“ suchen wir gemeinsam nach Antworten auf die aktuellen Herausforderungen in der kirchlichen Jugendarbeit und wollen zudem jungen Menschen in Ausbildung Antworten auf Fragen ihrer persönlichen Zukunftsperspektiven eröffnen.

### Gelingt es der Akademie dabei auch unterschiedliche Akteure zusammenzubringen?

Ja, durchaus. „Miteinander Antworten finden“ geht nur, indem man unterschiedliche Menschen zusammenbringt, auch die, die im Raum der Kirchen nebeneinanderher oder für sich allein an Lösungen arbeiten. So ist uns die ökumenische Verständigung über bestimmte Themen sehr wichtig. Es würde beispielsweise keinen Sinn machen, die Frage nach dem Wesen und der Zukunft der kirchlichen Notfallseelsorge konfessionell getrennt zu behandeln. Daher führen wir den Bundeskongress Notfallseelsorge auch konsequent ökumenisch durch. Gleiches gilt für unsere Symposien zur Kirchenentwicklung oder für unsere Veranstaltungen zur Jugendbildung. Genauso wichtig ist es, Plattformen für den Austausch von verfasster Kirche und ihrer Wohlfahrtsverbände zu bieten. Selbstverständlich bauen wir dabei auch andere zivilgesellschaftliche Akteure mit in unsere Veranstaltungen ein. Themen, wie Sozialraumorientierung oder die sozial-ökologische Transformation, lassen sich nur gemeinsam angehen. Oftmals bieten wir mit unserer Akademie so etwas wie einen „Dritten Ort“, an dem dann etwas Neues entsteht.

### Sie führen ja nicht nur einzelne Veranstaltungen durch, sondern Sie arbeiten an bestimmten Themen auch kontinuierlich weiter. Was meinen Sie damit?

Es ist uns in der Tat wichtig, dass Themen nicht nur angestoßen, sondern auch kontinuierlich mit unseren kirchlichen Partnern in Form von Netzwerken weiterbearbeitet werden. Neben dem Netzwerktreffen „CSR und Nachhaltigkeit in Caritas und Diakonie“ finden auch zu den Themen Notfallseelsorge, Autobahnkirchen und Tourismusseelsorge jährliche Treffen statt. Auch unser Forum „Pfarramt und Gesundheit“ ist einmal im Jahr. Wir arbeiten aber auch bewusst als Akteur in vorhandenen kirchlichen Netzwerken mit, sei es beim Thema Kirchenentwicklung im Fresh-X-Netzwerk, im Nachhaltigkeitsbereich beim EKD-Think Tank Nachhaltigkeit, beim „Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit“ oder bei der „Initiative Schöpfung“, die in 2024 bundesweit an den Start gehen wird und bei der wir mit in der Steuerungsgruppe sitzen.

### Wie viele Menschen erreichen Sie durch die Akademie und wie viele Veranstaltungen führen Sie im Jahr durch?

Im Jahr 2023 haben wir 30 Veranstaltungen zusammen mit unseren kirchlichen Partnern vorbereitet und durchgeführt. Dies ist für eine Akademie mit nur drei Mitarbeitenden eine erstaunliche Leistung, die auch immer wieder große Wertschätzung und Bewunderung bei unseren kirchlichen Partnern auslöst. Die Teilnehmendenzahlen variieren sehr nach Form und Zielgruppe unserer Veranstaltungen. So sind bei der Konferenz der Evangelischen Notfallseelsorge 26 fest definierte Teilnehmende dabei, während wir beim großen Nachhaltigkeitskongress zur Halbzeitbilanz der Agenda

2030 über 180 Teilnehmende gewinnen konnten und beim Bundeskongress zur Notfallseelsorge sogar über 300 Personen. Allerdings erreichen wir die Menschen nicht nur durch unsere Veranstaltungen, sondern wir geben auch Fachpublikationen zu theologisch-kirchlichen Themen heraus. Ebenso bieten wir kostenlose Broschüren an, die in den Autobahnkirchen in Deutschland ausliegen. Die Autobahnkirchen werden von mehreren hunderttausend Menschen im Jahr aufgesucht. Für alle offenen Kirchen haben wir zudem im letzten Jahr zusammen mit der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland auch ein digitales Angebot mit dem Titel „Rast für die Seele. Spirituelles für unterwegs“ entwickelt, welches einen enormen Zuspruch erfahren hat.

**Was bereitet Ihnen persönlich besondere Freude bei Ihrer Arbeit als Leiter der VRK-Akademie?**

Es ist schön zu sehen, was die VRK-Akademie mit ihren vielfältigen kirchlichen Partnern gemeinsam zum Wohl der Menschen im Raum der Kirchen und für eine zukunftsfähige Kirche, Diakonie und Caritas erreichen kann. Vor allem die gemeinsame Planung und Konzeption von Veranstaltungen, die persönliche Netzwerkarbeit und die kooperative Erarbeitung von Materialien und Publikationen bereiten viel Freude und platzieren die Marke VRK für mich glaubwürdig im Raum der Kirchen. Wir sind in dieser Form eben eine einzigartige Versicherung und eine Akademie in dieser Form hat auch kein anderes Versicherungsunternehmen. Das macht die besondere Sinnhaftigkeit meiner Arbeit aus. Inhaltlich empfinde ich es auch als sehr bereichernd, dass wir bei unseren Veranstaltungen immer auch über den engen kirchlichen „Tellerrand“ hinaus schauen. Das zeigt sich vor allem bei unseren Themen im Schnittpunkt von Kirche und Gesellschaft, wie beispielsweise beim Thema Nachhaltigkeit. Wir als VRK-Akademie sind hier Forum und Faktor, Arrangeurin und Akteurin zugleich. Wir arrangieren zum einen ein Forum für einen gesellschaftlichen Diskurs und bringen unterschiedliche Menschen zusammen. Zum anderen bewirken unsere Veranstaltungen als Faktor aber auch eine veränderte Handlungspraxis und setzen neue Impulse. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Menschen aus unseren Nachhaltigkeitsforen heraus gehen und sagen: „Dies will ich jetzt bei mir in meiner Einrichtung umsetzen.“ Es ist für mich persönlich bereichernd, gemeinsam mit unseren kirchlichen Partnern für eine zukunftsfähige Kirche, Caritas und Diakonie einzutreten, die die gesellschaftlichen Herausforderungen annehmen und mit klarem Profil in die Gesellschaft hineinwirken.